

Friends

kapii zwei is oooon^^

Von LittleEliot

Kapitel 2: Auf dem Dachboden

Kapitel2:Schatten

„ZOOOLAAA!“, schrie Taka und sah sich nach ihrer Freundin um. Obwohl es erst eine Woche her ist seit dem Vorfall mit dem Baum schien Taka doch recht flott vorwärts zu kommen, samt Krücken und Gips.

Als sie schon durch das halbe Dorf gehumpelt ist machte sie dann doch schlapp und setzte sich auf eine Bank

Plötzlich sprang Zola von dem Baum hinunter auf dem sie grade sass um direkt vor Takas Füßen zu landen.

Etwas erschrocken zuckte sie zusammen grinste dann aber sofort wieder. „Und? Du warst doch in der Bibliothek oder? Was ist nun diese riesige Fledermaus?“, erwartungsvoll sah sie Zola an.

„Ich weis es noch nicht so genau aber es soll irgendwas mit Schatten zu tun haben...“

„Soll das etwa heissen dass das dein Schatten war?! So was hört man auch nicht alle Tage...“ „Eben und deshalb ist es so schwer etwas darüber raus zu finden, und gezeigt hat sich dieser Schatten auch nicht mehr...“, die Weisshaarige verschränkte nachdenklich die Arme.

„Könnte doch sein das sich diese Fledermaus nur zeigt wen du unter Stress stehst.“

„Ja das wäre eine Option.“, Zola sah in den Himmel. „Wen ich doch bloss mehr darüber wüsste...“, abwesend starrte sie Löcher in die Luft.

„Momment mal...mein Urgrossvater hat mal was von einem Buch erzählt das sich schon seit Jahren in unserem Besitz befindet.“, Taka machte ein ernstes Gesicht was eigentlich nicht wirklich zu ihrem Typ passte. „Was meinst du damit?“, Zola sah sie fragend an. „Auf unserem Dachboden könnte es etwas geben das uns weiter hilft! Komm! Ich zeigs dir.“, rief sie übermütig aus, stütze sich auf ihre Krücken und humpelte voraus. Etwas überrascht sprang ihr Zola hinterher „Selbst mit gebrochenem Bein hält sie einen auf trab.“, sie musste unwirrkürlich lächeln.

Beide traten in das Haus von Taka ein. Zola war schon oft hier gewesen vor allem als sie noch klein waren. Meistens haben sie im Wohnzimmer „der Fussboden besteht aus Lava“ gespielt. Es brauchte nie lange bis eine runter fiel und sich verletzte, einmal haben sie es geschafft das Sofa so zuzurichten das es nicht mehr für „Gesässe“ geeignet war.

Zola wurde von Takas Mutter aus den Gedanken gerissen: „Möchtest du einen Kaffee

Zola?“ „Ähm...ja gerne.“, sie setzte sich an den Tisch.

Taka setzte sich ebenfalls und schlürfte hörbar ihren Kaffee. „Und du bist sicher dass ihr dieses Buch noch habt?“ „ Auf jeden Fall! Vor einem Monat musste ich auf dem Dachboden etwas suchen, dabei bin ich über das Buch gestolpert und ausserdem hat mein Urgrossvater oft darüber etwas gebrabbelt.“ „Hmm...“, Zola betrachtete den Kaffee der winzige Wellen schlug.

„Ich bin mir nicht sicher ob ich wissen will was es damit auf sich hat...“, sie seufzte.

Als sie den Kaffee getrunken hatten richtete sich Taka auf und streckte sich: „ Komm gehen wir auf den Dachboden.“ „Gut“, sagte Zola und stand ebenfalls auf. Die beiden gingen aus der Küche, Taka schnappte sich schnell ihre Krücken und humpelte zuerst die Treppe hinauf. Zola folgte ihr langsam. Im oberen Stock angelangt hob die Schwarzhaarige Chaotin den Arm um mit der Krücke die Falltür an der Decke runter zu ziehen. Die Treppe kam ebenfalls hinunter. Taka setzte den Fuss darauf und stieg hoch, Zola immer dicht hinter ihr.

Der Dachboden machte einen ziemlich grusligen Eindruck. Überall waren Spinnweben verteilt und der Staub lag zentimeterdick auf dem Boden man konnte nur ein paar Fussabdrücke sehen die wohl von Taka stammten.

Zola wollte das Licht anschalten aber es blitzte nur kurz und schon war es genau so dunkel wie vorher. Taka schien das nicht zu stören und ging voraus. Ein Wunder das sie nicht mit den Krücken auf dem staubigen Boden ausgerutscht ist. Die weisshaarige folgte ihr zögernd.

Zola sah sich zwischen den vielen Kisten um bis sie eine Taschenlampe entdeckte. Sie angelte sie aus einem Ball von Weihnachtsgirlanden und schaltete sie ein. Der blasse Lichtkegel durchstreifte den Raum. Taka wühlte ungeduldig in den Kisten scheinbar war sie gespannter als Zola. „YEEES!“ „Hast du´s etwa gefunden?“ „ Nö. Aber meine Lieblings Kopfhörer!“, Taka grinste und hielt triumphierend die Kopfhörer hoch. „Bleib bei der Sache.“, etwas entnervt wandte sie sich wieder den Unmengen an Kisten zu. Eine Kiste erweckte ihre Aufmerksamkeit. Sie trat darauf zu und ging in die Hocke um es genauer zu betrachten. „Da steht was: Pläne zur Erstellung von Schatten“, sie nahm den Deckel weg und staunte. Es waren tatsächlich alte Pläne wahrscheinlich waren diese schon vor ihrer Geburt entstanden. Ihr Herz pochte vor Aufregung. Langsam blätterte sie alles durch. Überall waren Maschinen darauf und die Erklärungen dazu. „53 tag: immer noch versuchen wir eine Energie herzustellen die den Schatten ähnelt. Es wird wohl noch Jahre dauern bis wir es schaffen...“, nachdenklich betrachtete Zola das Stück Papier. „Sag mal Taka woher habt ihr diese Pläne?“, sie hielt sie so hoch das es Taka sehen konnte.

„Ach die? Keine Ahnung ich glaub ein weit entfernter Verwandter hat uns die mal vor Jahren gegeben...“, etwas ratlos drehte sie sich wieder um.

Zola blickte die Pläne noch mal kurz an dann legte sie sie wieder in die Kiste zurück und sah sich erneut um.

Als sie durch den Raum schritt stolperte sie plötzlich konnte sich aber noch abfangen. Suchend sah sie auf den Boden bis sie eine Erhöhung am bemerkt. Sie wischte darüber. Eine Inschrift war zu erkennen. Hastig nahm sie das was sich als Buch herausstellte und wischte noch den restlichen Staub weg. „ Komm schnell her Taka ich glaub ich habs gefunden...“ „Wirklich?“, eilig richtete sie sich auf und humpelte zu Zola. „ Ja genau das ist es... na los machs auf!“ ungeduldig hampelte sie nach ihren

Möglichkeiten herum. Zola öffnete das Buch.

Die Schrift war sehr alt darum konnte sie es nicht richtig lesen aber viele Bilder zierten die Seiten. Meistens waren es Menschen aber immer die selben sieben. Ein paar Seiten weiter konnte man plötzlich merkwürdige Wesen erkennen die mit den Menschen irgendwie verbunden waren. „Hey schau mal da!“, Taka zeigte auf ein Wesen das genauso aussah wie das Wesen das vor ein paar Wochen erschienen war. Eine lila Fledermaus. Beide sahen sich erstaunt an. „ Die sehn genau gleich aus...“ „ Ja echt gruselig“, Taka schien aus dem Staunen gar nicht mehr raus zu kommen. „Was passiert hier nur?“